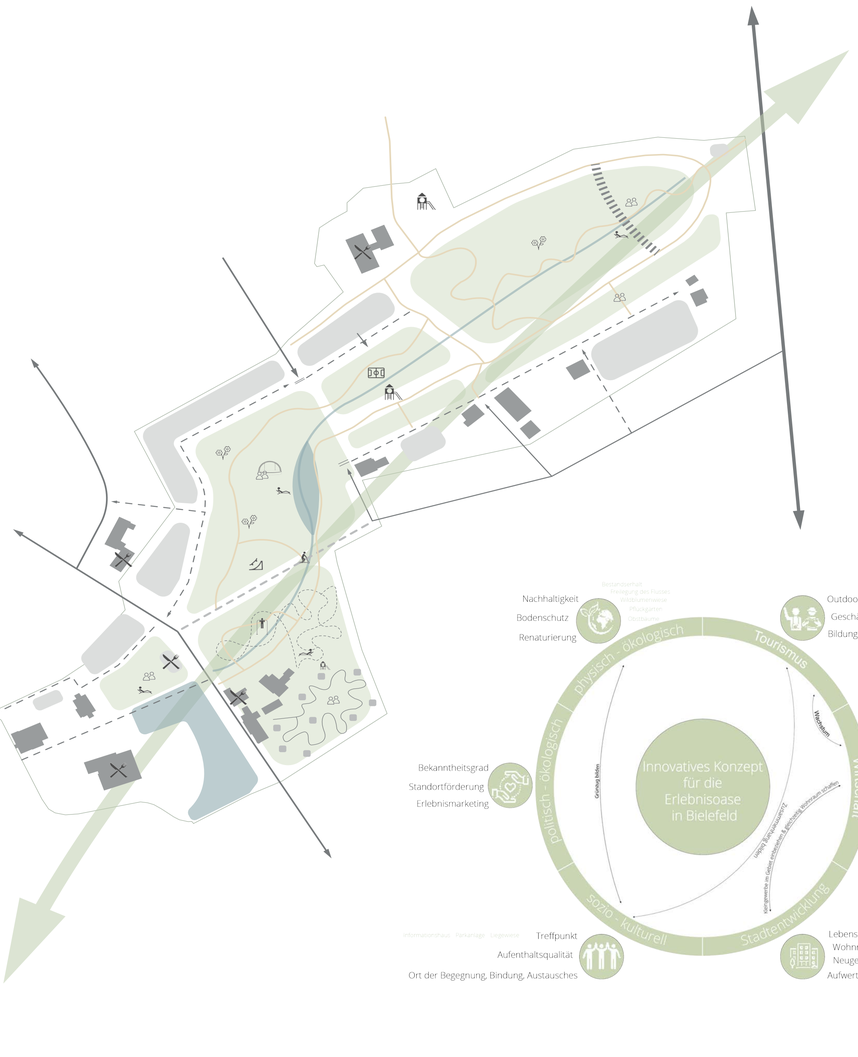
NATURWUNDER BIELEFELD:
DIE GARTENSCHAU IM HERZEN DER STADT

MÄNGEL UND POTENZIALE

LEITBILD & KONZEPT



Mängel

Besonders auffällig ist die Unterbrechung des Grünzugs durch stark befahrene Straßen, aber auch durch Baugrundstücke. Der öffentliche Freiraum ist nur mangelhaft gestaltet und bietet nur wenige abwechslungsreiche oder attraktive Nutzungsangebote. Zudem sind topografische Barrieren vorhanden, welche den öffentlichen Freiraum beeinflussen. Bezüglich der Nutzung ist vor allem ein Mangel an öffentlichen Einrichtungen zu erkennen, was die Belebung des öffentlichen Raums vermindert. Zusätzlich besteht eine Raumkante, welche es aufgrund nicht vereinbarer Nutzungen gibt. Hier stellen Einfamilienhausparzellen eine starke Barriere zum angrenzenden öffentlichen Grünraum dar. Dementsprechend entsteht keine Belebung oder Verbindung zwischen privatem und öffentlichem Raum und es fehlt soziale Kontrolle in der Öffentlichkeit.
Durch die Monostruktur in den einzelnen Quartieren besteht die Gefahr sozialer Segregation, was eine Nutzungsmischung mit vielfältigen Angeboten umso wichtiger macht.

Potenziale

Das gut angenommene Café beim Kovert-Gelände belebt die nähere Umgebung und zieht Anwohner an. Zudem liegt eine großzügige Erschließungssituation vor, welche zum einen die Möglichkeit bietet, den Grünraum von allen Seiten zu erreiche und zum anderen auch mit dem ÖPNV gut und schnell erreichbar ist.
Das naturräumliche Potenzial ist zudem sehr hoch, da es sich um einen überregionalen Grünzug handelt, welcher sich bis zum Teutoburger Wald erstreckt. Deshalb handelt es sich hierbei im eine Frischluftschneise. Darüber hinaus gibt es einen eingerohrten Bachlauf, welcher ein hohe Grünraumqualität bei einer Renaturierung mit sich brächte.

Das Räumliche Leitbild dieser Arbeit stützt sich besonders auf die Weiterentwicklung des bestehenden Grünraums. Dieser wird um das Kovert-Gelände von Straßen unterbrochen. Um dies zu verhindern ist eine Schließung und Renaturierung der Straße Am Brodhagen geplant. Dabei wird die unterirdische Infrastruktur jedoch erhalten. Zusätzlich wird die Drögestraße in eine Fahr- und Spielzone umgeplant, indem sie gesperrt ist und keine Kraftfahrzeuge hineinfahren dürfen. Stattdessen können nun Kinder, Jugendliche oder auch Erwachsene in einem fließenden Übergang zwischen der gesperrten Drögestraße und dem Skatepark wechseln und mit allen möglichen Fahrzeugen fahren.
Ein weiteres entscheidendes Element des Entwurfs ist die Bildung von Raumkanten. Diese entstehen durch die Orientierung der Gebäudevorderseiten zur öffentlichen Freifläche hin. Dadurch bekommt der Park eine eigene Charakteristik und verliert an Anonymität. Zudem wird der Park durch die Erdgeschossnutzung stark belebt. Hier ist vorgesehen, dass ein Gleichgewicht zwischen Einrichtungen wie Gastronomie und Geschäften und sogenannten dritten Orten besteht. Diese Orte können beispielsweise Bibliotheken oder Jugendzentren sein. Passend zum Thema Gartenschau ist das Kowert-Gelände zu einem Park geworden, der von Wildblumenwiesen übersäht ist und mit seinen vielen Blumenbeeten stark zum Erhalt des Wildbienenbestands beitragen soll. Zudem ist hier durch die Verbreiterung des Schlosshofbaches ein kleiner Strand entstanden, welcher besonders im Sommer viele Besucher anzieht. Die davor gelegene Bühne ist von zwei Seiten bespielbar, sodass dort Events aller Art stattfinden können.Um die Kreuzung an der Schlosshofstraße zu betonen ist dort ein siebengeschossiges Bürogebäude geplant, welches eine Rooftopbar und eine Aussichtsterrasse beinhaltet, welche einen weiten Blick über das gesamte Gartenschaugelände ermöglicht. Ein besonderes Augenmerk liegt beim Anavarza-Gelände auf der Ausnutzung der Lage am Schlosshofteich. Diese wird genutzt durch Sitztreppen am Wasser, welche durch den bereits bestehenden Superbowl-Laden und das Comicgeschäft direkt bespielt werden. Weiter westlich entsteht ein Block aus zwei Bestandsgebäuden und einem Neubau mit einem gemeinschaftlich genutzten Innenhof.

Das zuvor recht kahle Gelände um die Mühle herum ist nun durch mehrere Spazierwege gestaltet und umfasst einen Kletterpark, sowie einen Baumwipfelpfad mit angrenzenden Baumhaushotels. In der Mitte befindet sich zudem noch ein Grillplatz, welcher sich jedoch auf dem Boden befindet. Der Kletterpark kann durch die Überquerung des Schlosshofbachs und durch die Hanglage besonders attraktiv gestaltet werden.
Der Baumwipfelpfad dient als Spazierpfad zwischen Baumkronen oder aber auch als Lernort über Natur und Pflanzen. Diese Anlagen sollen die Attraktivität des Gebiets steigern und Touristen, sowie auch Schulklassen anlocken.
Die ursprünglichen Mühlengebäude werden passend zu den umliegenden Freizeitanlagen umgenutzt. So entsteht zum einen ein Empfang für Kletterpark, Baumwipfelpfad und Baumhaushotels, sowie Lagerräume für benötigte Ausrüstung.
Des Weiteren befindet sich dort ein Restaurant speziell für Hotel- oder Kletterparkgäste mit einem überdachten Außenbereich. Das eigentliche Mühlengebäude ist nun in ein Mühlenmuseum übergegangen. Einen Museumsbesuch lässt sich hier nun ideal mit weiteren Freizeitaktivitäten verbinden.In der Mitte der bereits genannten Gebäude befindet sich ein Aufenthaltsplatz, an dem Besucher auf ihre Führungen oder Einweisungen angenehm warten können.
Um die Retentionsfläche erleb- und begehbar zu machen ist dort ein serpentinenartiger Weg angelegt, welcher von weiteren Blühbeeten begleitet wird.
Der sich durch das Tal schlängelnde Fluss wird von einem Holzsteg begleitet, welcher einen angenehmen und abwechslungsreichen Spazierweg durch Natur und über Wasser darstellt.
Zum Ende der Retentionsfläche befinden sich Treppen mit Sitzstufen, welche am Fuße des Tals mit Trittsteinen über eine ausgeweitete Stelle des Schlosshofbaches führt. Von da aus kann man auch weitere Gebäude erreichen, die sich in der neuen Planung zur Parklandschaft hinwenden. Hier liegt ebenfalls eine alternative Erdgeschossnutzung vor, die auch die Sitzbereiche davor bespielt.

DEKOMPOSITION

BEBAUUNGSSTRUKTUR

Das ganze Gebiet wird von Geschosswohnbauten dominiert. Doppel- und Einfamilienhäuser sind fast nur in davon dominierten Siedlungen zu sehen.
Vereinzelt sind Solitäre zu erkennen, die größere Flächen einnehmen.

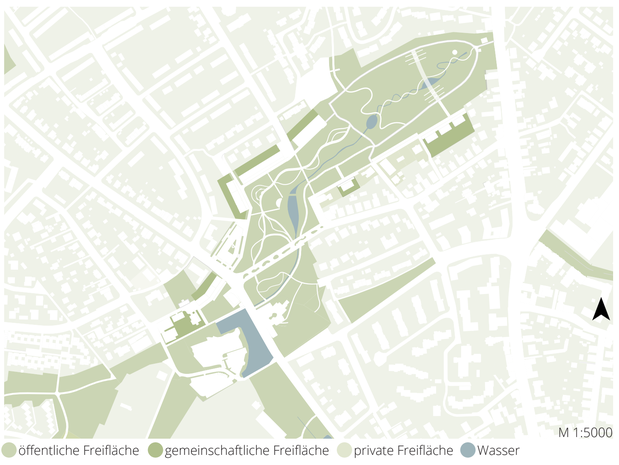
ERSCHLIEßUNGSSTRUKTUR

Es sind zwei Hauptverkehrsstraßen zu sehen, die sich im Süden Richtung Norden auseinandergabeln. Über diese Straßen ziehen sich auch zwei Buslinien, sowie im Osten die Straßenbahn.
Rund um das Plangebiet sind Parkplätze zu finden, vor allem an Restaurants.
Es gibt ein paar Verbindungsstraßen zwischen den Haupterschließungen, wovon die im Plangebiet stillgelegt wurde.
Die westliche Hauptstraße ist auf Höhe des Quartiers auf Tempo 30 begrenzt.

NUTZUNGSSTRUKTUR

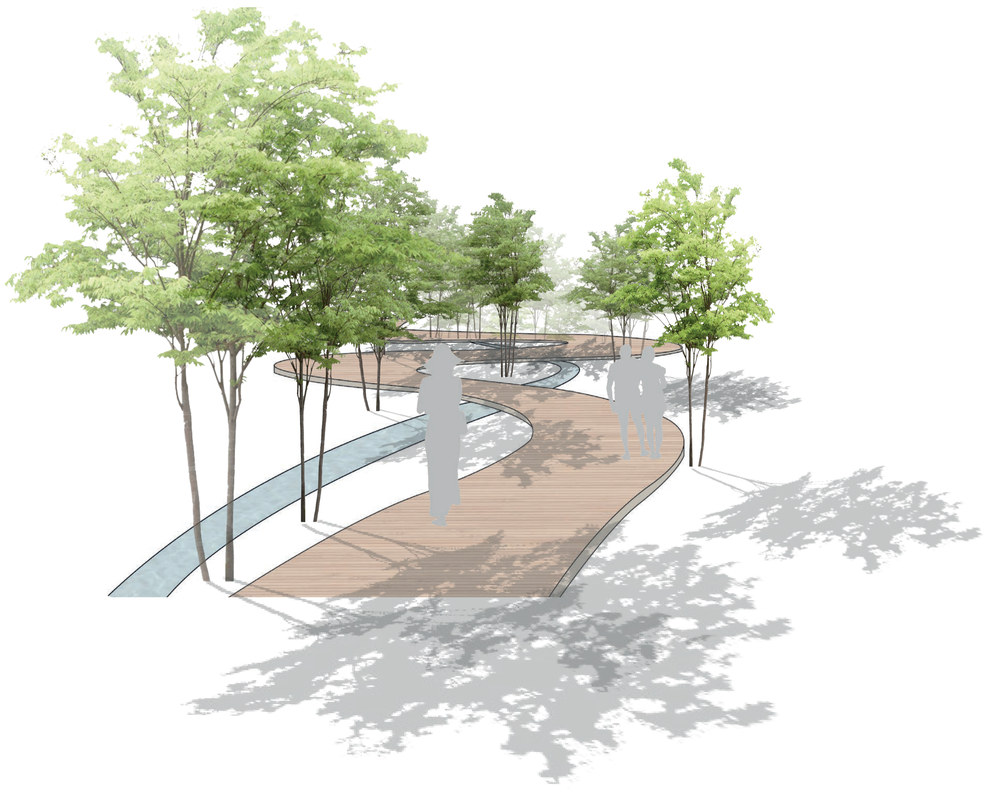
Im Bereich außerhalb des Plangebiets sind größtenteils Wohnungen. Die vereinzelten gewerblichen Nutzungen sind kleine Geschäfte, wie Bäckereien. Im Osten ist ein Einkaufscenter angesiedelt.
Die neu gebauten Gebäude innerhalb des Gebiets haben größtenteils im Erdgeschoss eine gewerbliche Nutzung mit Wohnraum in den oberen Geschossen.
Zentral fällt ein Solitär ins Auge, welches auch gemischt genutzt wird.

FREIRAUMSTRUKTUR



Der Fokus dieses Entwurfs liegt im Freiraum. Entlang des Flusses zieht sich eine große Grünfläche, die die beiden Grünzüge im Osten und Westen miteinander verbindet und daraus einen macht.

ERLEBNISSTEG



SITZSTUFEN IM RÜCKHALTEBECKEN

GESCHLOSSENE DRÖGESTRAßE-
FAHR- UND SPIELZONE

LAGEPLAN

AXONOMETRIE

KENNZAHLEN

Gesamt	127.673	GRZ	GFZ
BF 1	6.314	0,13	0,23
BF 2	5.908	0,14	0,3
BF 3	2.570	0,32	0,91
BF 4	1.104	0,51	1,92
BF 5	526	0,41	1,13
BF 6	2.489	0,52	3,17
BF 7	2.021	0,32	1,2
BF 8	2.348	0,34	1,15
BF 9	1.855	0,32	1,09
BF 10	3.173	0,21	0,31
BF 11	5.152	0,19	0,6
BF 12	3.557	0,27	0,52
BF 13	3.263	0,25	0,57
ÖFF	79.414		
ÖVF	7.979		
		~0,30	~1,01

ANAVARZA - AUS BRACHE WIRD NEUER ORT DER BEGEGNUNG

Lageplan M 1:500

öffentliche Freifläche | gemeinschaftliche Freifläche | Straße | Fuss- und Fahrradweg | Wasser | Sand | Außerhalb

Schnittansicht M 1:500

Eine Herausforderung ist hier, das Gelände in die Planung einzubinden, ohne dass es die Entwicklung des Quartiers behindert.

Um diesen potentiellen Störfaktor zu umgehen, wird der Hang am Wasser mit treppenartigen Sitzbänken ausgeschmückt.

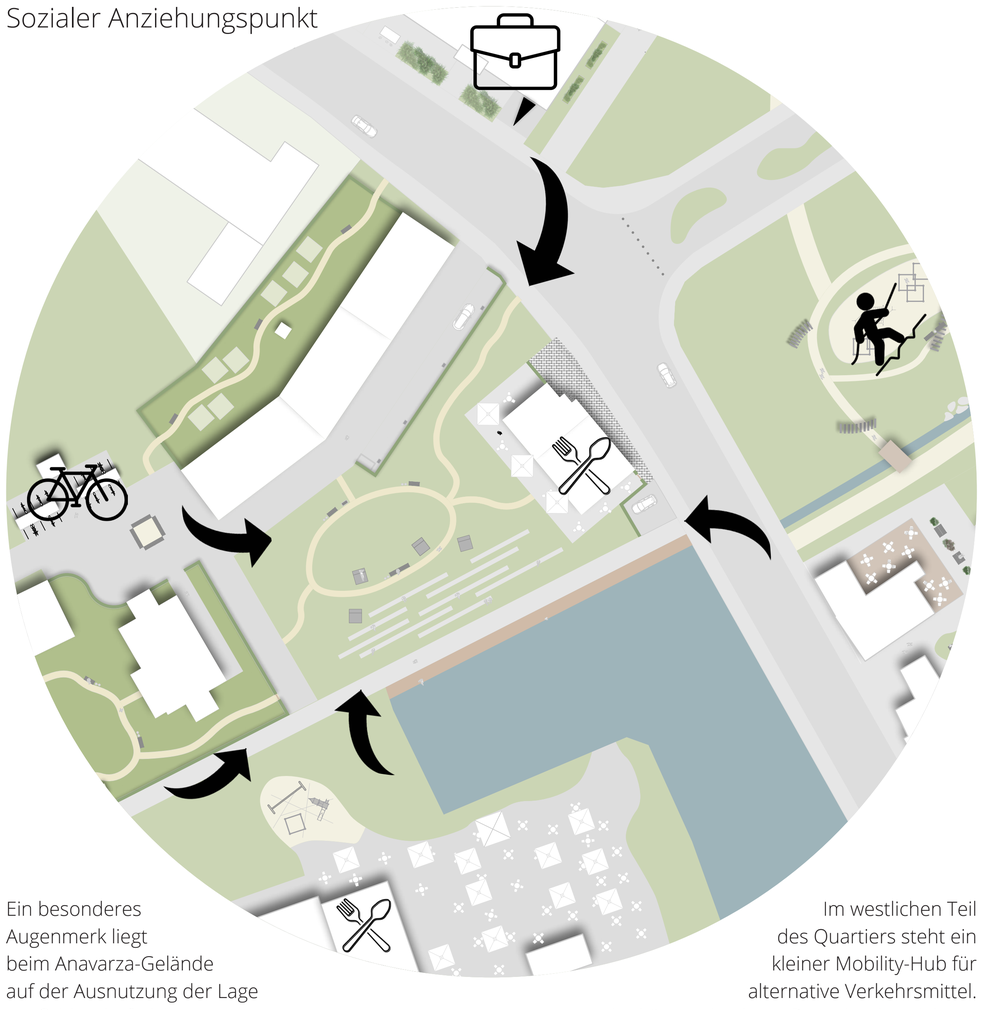
Des Weiteren hat das nördliche Wohngebäude Parkplätze im untersten Geschoss und einen Gemeinschaftsgarten für die Bewohner, der 3,5m höher liegt.

Nördlich der Treppen steht ein Wohngebäude, das mit seiner Fassade zur Freifläche steht und den Raum öffnet.

Der Geschossbau, greift die Flucht des großen Kovert-Geländes auf und schafft so eine Verbindung der beiden Gebiete.

Weiter westlich entsteht ein Block aus zwei Bestandsgebäuden und einem Neubau mit einem gemeinschaftlich genutzten Innenhof.

Sozialer Anziehungspunkt



Ein besonderes Augenmerk liegt beim Anavarza-Gelände auf der Ausnutzung der Lage am Schlosshofteich.
Diese wird genutzt durch Sitztreppen am Wasser, welche durch den bereits bestehenden Superbowl-Imbiss und das Comicgeschäft direkt bespielt werden.

Im westlichen Teil des Quartiers steht ein kleiner Mobility-Hub für alternative Verkehrsmittel.
Hier können in einem Batterieschrank leere Akkus mit geladenen getauscht werden und eigene wieder aufgeladen werden. Zudem können Fahrräder und E-Scooter abgestellt und angemietet werden.

3D-Visualisierung Geländenutzung

566 m² Grundfläche
598m² Gemeinschaftsgarten
7 private Pflanzflächen
18 Wohnungen, 6 mit Dachterrasse
18 Autostellplätze im Erdgeschoss
6 Autostellplätze außen mit Ladestation
3 Roller- und Kleinwagenstellplätze

Die Parkanlage

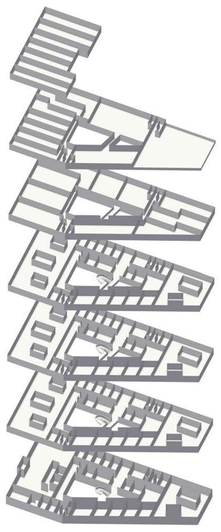
Das neue Kovertgelände ist mehr als nur ein einfache Gärtnerei. Es ist ein Ort der Inspiration, der Freude und der Verbundenheit. Sie vereint die Schönheit der Natur mit modernen Annehmlichkeiten und schafft somit einen Ort, der Menschen jeden Alters und Hintergrunds anzieht. Diese Parkanlage wird nicht nur ein Ort der Erholung sein, sondern auch das Herz der Gemeinschaft werden, in dem Erinnerungen geschaffen und Träume verwirklicht werden.

KOVERTGELÄNDE - DIE EHMALIGE GÄRTNEREI BLÜHT AUF

Aufbau der geplanten Gebäude

Eingerahmt wird das Freizeitgelände von Wohngebäuden, deren Vorderseiten sich zum Park hinrichten. In den Erdgeschossen liegt eine alternative Nutzung vor, bei welchen es sich um Geschäfte oder öffentliche Einrichtungen handelt, wie zum Beispiel eine Bibliothek oder ein Jugendzentrum. Dem Gebäude vorgelagert befinden sich Terrassen, welche sich zum Park orientieren und den Erdgeschossnutzungen Sitzgelegenheiten bieten. Dies fördert stark die Belebung der Freizeitanlage

Geschosse des Gebäudes

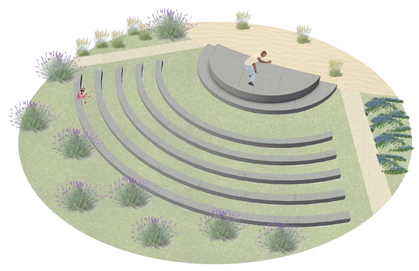


Besonders auffällig ist das siebengeschossige Gebäude direkt an der Kreuzung, was die Ecke betont und auch aus weiter Entfernung den Blick in Richtung der Parkanlage zieht. Es fällt terrassenartig in Richtung des Parks ab und beinhaltet eine Aussichtsterrasse in Form einer Rooftop-Bar, welche eine weite Sicht über das Freizeitgelände ermöglicht. Ansonsten wird das Gebäude lediglich für gewerbliche Zwecke genutzt und dient als Bürogebäude. Zudem bietet es ab dem fünften Geschoss Wohnugen an.

Orte der Erholung und Kultur

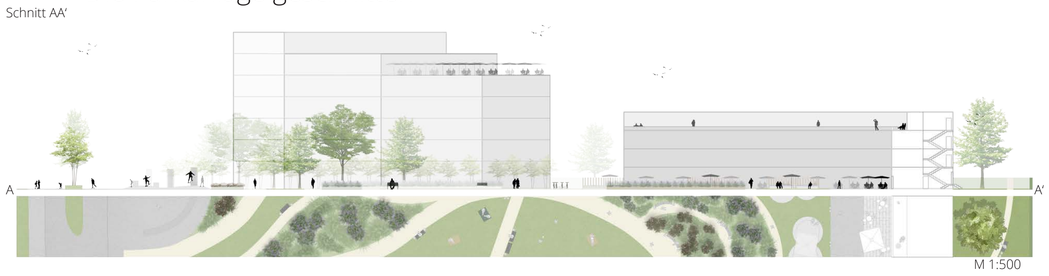
Sitzmöglichkeiten werden großzügig im gesamten Park verteilt, sodass die Besucher jederzeit die Möglichkeit haben, sich zu erholen und die Schönheit ihrer Umgebung zu genießen. Die Geschäfte im Erdgeschoss bieten Erfrischungen und leckere Speisen an, sodass die Gäste ihren Aufenthalt noch angenehmer gestalten können.

Einen zentralen Ort stellt die Freilichtbühne dar, welche in einem Halbkreis angelegt ist und bei Veranstaltungen ein schönes Ambiente schaffen kann. Von den Erdgeschossen der umliegenden Umgebung, in denen sich alternative Nutzungen befinden, hat man ebenfalls eine gute Sicht auf die Bühne, was weitere Besucher anzieht.



Die Parkanlage geschnitten

Schnitt AA'



M 1:500

Der sich aufspleißende, geschwungene Weg bietet eine abwechslungsreiche Parklandschaft, welche durch Ausbuchtungen unterschiedlicher Art gestaltet wird. Diese Beete beinhalten entweder schattenspendende Bäume oder artenreiche Blumenbeete, welche ihre Vielfalt je nach Jahreszeit ändern und anpassen. Zudem sind alle Wiesen zwischen den Wegen als Blühwiesen angelegt, welche nur selten gemäht oder nur teilweise gemäht werden. Dadurch ist die Bienenfreundlichkeit gewährleistet. Des Weiteren ist eine Obstbaumwiese angelegt, bei welcher sich Parkbesucher Obst selbst pflücken können und mit nach Hause nehmen können, oder es aber direkt vor Ort genießen können.

Schnitt BB'

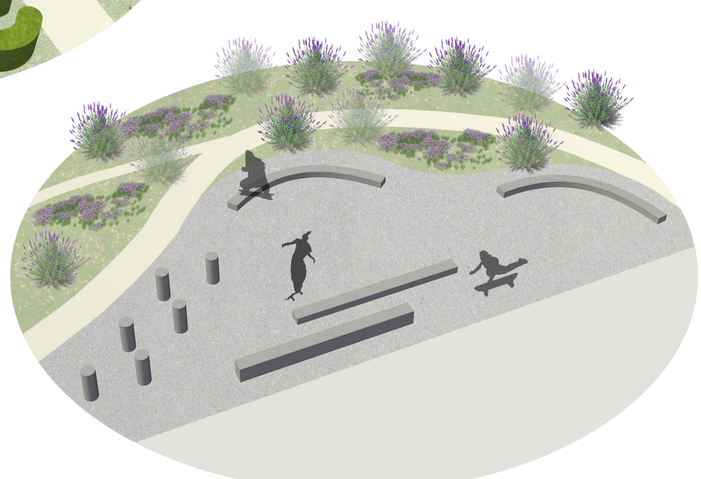
M 1:500

Ein weiteres Highlight des Parks ist der Stauteich, welcher ein natürliches Schwimmbecken darstellt und von einer Art Strand gesäumt wird. Dieser kann an heißen Sommertagen viele Besucher anziehen und als Abkühlung dienen, aber auch an kühleren Tagen für ein Picknick mit Blick aufs Wasser genutzt werden. Durch die Ausrichtung der Bühne kann diese von beiden Seiten genutzt werden, es kann dementsprechend auch eine Feier am Strand ausgerichtet werden. Da das Wasser tiefergelegt ist, befinden sich auf der gegenüberliegenden Seite des Schwimmteichs Sitztreppen, auf denen man die Abendsonne genießen kann.

Die neuen Freizeitangebote im Park

Im Nord-Osten vom Covertgelände ist ein Heckenlabyrinth geplant. Das Heckenlabyrinth ist ein faszinierender Ort, der die Sinne anspricht und die Fantasie beflügelt. Diese kunstvollen Gärten bieten eine einzigartige Möglichkeit, die Natur zu erleben und die Sinne zu stimulieren. Beim Durchqueren eines Heckenlabyrinths erlebt man eine ständig wechselnde Landschaft und die Herausforderung, den richtigen Weg zu finden, was zu einem spannenden Abenteuer für Jung und Alt wird. Diese grünen Oasen sind Orte der Entspannung, des Spielens und der Meditation, die Sinne beleben und die Vorstellungskraft anregen.

Südlich des Kovert-Geländes ist ein Skaterpark geplant, welcher der zum Teil gesperrten Drögestraße zugewandt ist und dementsprechend eine Verbindung, beziehungsweise Ergänzung oder Erweiterung zur Spielstraße darstellt. Der Skaterpark selbst besteht aus einer hügelig angelegten befahrbaren Bahn, die es ermöglicht mit vielen verschiedenen Fahrzeugen zu fahren. Es wird eine leidenschaftliche Gemeinschaft erschaffen. Hier verschmelzen Sport, Kunst und soziales Miteinander zu einem aufregenden und bereichernden Erlebnis. Ein Ort, an dem Freiheit und Selbstausdruck gefeiert werden und wo die Grenzen des Möglichen immer wieder neu definiert werden.

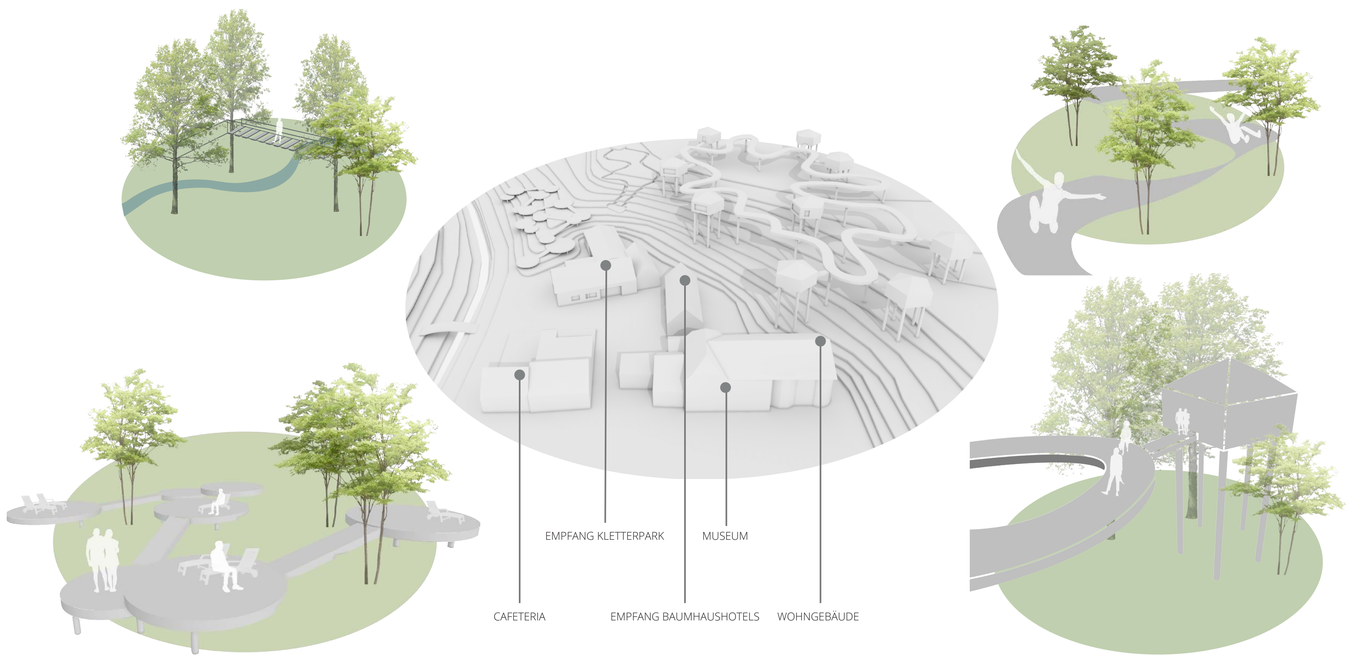


DIE MÜHLE - VON PRIVATEM GELÄNDE ZUR ERLEBNISOASE

M 1:500

Das zuvor recht kahle Gelände um die Mühle herum ist nun durch mehrere Spazierwege gestaltet und umfasst einen **Kletterpark**, sowie einen **Baumwipfelpfad** mit angrenzenden **Baumhaushotels**.
Zusätzlich gibt es eine **Outdoor-Fitnesslandschaft** und eine Anlage aus **Terrassen**, die sich in die Topografie einfügt und eine Ruheoase mit Blick auf den freigelegten Schlosshofbach darstellt.
Des Weiteren ermöglichen große Steine am Bach abwechslungsreiche **Aufenthaltsmöglichkeiten**.
Eingebettet in das Tal befinden sich die ehemaligen Mühlengebäude, welche nun dank ihrer **Umnutzung** einen Knotenpunkt für die Freizeitmöglichkeiten auf dem gesamten Gelände bilden.
Diese Gebäude enthalten nun ein Empfang für die Baumhaushotels und den Baumwipfelpfad, sowie für die Benutzung des Kletterparks. Zudem befindet sich dort eine Cafeteria mit besonderem Fokus auf die Bewirtung der Hotelgäste und einem **Mühlenmuseum**, in welchem das Mühlrad und dessen Funktionsweise zu besichtigen sind.
Zudem befindet sich dort der Wohnraum der Eigentümerin des Geländes.

M 1:500



Aufgrund der Hanglage und des Schlosshofbachs kann das Mühlengelände in Form von Stegen und kleinen Brücken besonders attraktiv gestaltet werden. Hier sind Rutschen entlang der Topografie geführt, auf welchen Kinder und Jugendliche um die Wette rutschen können.

Zudem bietet das gesamte Plangebiet eine Polystruktur an Möglichkeiten, die einen Museumsbesuch mit dem Erlebnis spannender Spielplätze und Aufenthaltsräume vereinen.
Insbesondere für Schulklassen und Gruppenausflüge sind die neuen Anlagen gut geeignet, aber auch für Familien finden sich viele Freizeitaktivitäten.
So kann beispielsweise ein Besuch im Mühlenmuseum mit dem Besteigen des Baumwipfelpfads in Verbindung gebracht werden.
Der Baumwipfelpad bietet die Möglichkeit, den Wald auf eine einzigartige Art und Weise zu erleben und räumliche Potenziale der Natur zu nutzen. Durch die erhöhte Lage können sie einen weiten Blick über die Baumkronen genießen und die Natur aus einer neuen, ungewohnten Perspektive erleben.
Des Weiteren hat der Pfad auch einen Bildungsauftrag und bietet Informationen zur regionalen Flora und Fauna sowie zum Ökosystem Wald. Durch Beschilderungen, Ausstellungen und Führungen wird den Besuchern Wissen über die Natur vermittelt.
Insgesamt verbindet der Pfad die natürliche Umgebung mit architektonischen Elementen. Durch die Konstruktion des Pfades werden die Bäume geschützt und die Wegeführung ermöglicht den Besuchern einen Zugang zur Baumkronenebene.

Insgesamt wird der historische Wert, den die ehemalige Mühle mitbringt in gegenwärtige und zukünftige Generationen weitergetragen und mit abwechslungsreichen und attraktiven Freizeitmöglichkeiten in Verbindung gesetzt. Zudem ergänzt das Gelände die Bielefelder Gartenschau durch weitere Aufenthaltsbereiche und bleibt ein Teil des überregionalen Grünzugs in Bielefeld.
Darüber hinaus ist ein Museum ein Anziehungspunkt für Touristen und leistet somit einen Beitrag zur regionalen Wirtschaft und kann diese antreiben.

BSP 502
Projekt Quartier Sommersemester 2023
Lisa Marie Engel | 15492068
Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur TH OWL
Prof. Dipl.-Ing. Oliver Hall